

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Außlegung Der Episteln vnd Evangelien von den  
fürnembsten Festen durchs gantze Jahr**

**Spangenberg, Johann**

**Nürnberg, 1625**

Vom Wort Gottes eine Predigt/[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-116526](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116526)



**Vom Wort Gottes ein-  
digt/gestellet auff die Boreyuce  
am 11. Capitel.**

**Selig sind/die das Wort Gottes hören vnd bewahren.**

Was thut Christus in diesem Spruch?

Er gibt vns eine gewisse Verheissung der Gerechtigkeit vnd Seligkeit/ wie er auch  
Matth. 19. sagt: Wilt du zum Leben eingehen/so halt die Gebot Gottes

In wieviel Theil wird Gottes Wort getheilet?

In zwey Theil/nemlich/ins Gesez vnd Evangelium/Das Gesez zeigt an die Sün-  
den erschreckt die Gewissen/das Evangelium vergibt die Sünde/vnd tröstet die Ge-  
sunden. So ist nun Gottes wort hören vnd bewahren nichts anders/ denn das Gesez  
vnd Evangelium hören/fassen vnd verbringen/da folget gewißlich Gottes Segen/zeit-  
lich vnd ewig/wie Moses spricht/Deut. 28. Wenn du der Stimme des Herrn deines  
Herrn gehorchen wirst/daß du haltest vnd thust alle seine Gebot / de ich dir heut gebet-  
werden über dich kommen alle diese Segen/vnd werden dich treffen/gesegnet wirst  
in der Stadt/gesegnet auff dem Acker/1c. gesegnet wirst du seyn / wenn du ein-  
st vnd außgehst/1c.

Wie weist vns Christus auff das Gesez? Meyne ich doch/die Gerechtigkeit  
käme durch den Glauben?

Es sind zweyen Wege zur Seligkeit. Den einen zeigt Moses an/durch die Werck des  
Gesezes. Den andern zeigt Christus an/im Evangelio/durch den Glauben. Der weg den  
Moses anzeigt/hat nie keinen Menschen zur Gerechtigkeit vnd Seligkeit gebracht/nicht  
das Gesez so vnvollkommen sey/sondern daß nie kein Mensch/ohn den einigen Hei-  
gen Jesum Christum/das Gesez vollkömlich verbracht hat. Darumb ist von nöthen/  
wir dem andern Weg/den Christus anzeigt im Evangelio/folgen/nemlich/Gottes  
wort hören/1c. Christus selbs/wie der Vatter im Himmel spricht: Diß ist mein lieber  
Sohn/an welchem ich wolgefallen habe/den solt ihr hören/Matth. 17.

Ist denn das hören so nöthig?

Das hören Göttlichs worts ist das fürnehmste Mittel/dadurch man den Glauben  
den heiligen Geist überkompt/wie S. Paulus sagt zum Römer am 10. Der Glaub  
pft auß dem gehöre der Predigt/das predigen aber/durch das wort Gottes/so bring  
der glaube mit sich den heiligen Geist/Joh. 7. Wer nun solch mittel veracht/vnd Got-  
wort nit hören will/der wird selten zum Glauben vnd Erkantnuß Christi kommen.

Was soll diß für ein hören seyn?

Nicht ein schlecht gemein hören/als wenn man etwas höret sagen vom grossen Kö-  
nig Alexander/oder vom Keyser Julio/von der Römer Geschichten/oder vom Türcken.  
Ich hören erfüllet nur die Ohren. Sondern he muß man mit Ohren vnd Herzen  
hören/also daß dasjenige/so man höret/nicht allein in die Ohren/ sondern auch in das  
Herz gefasset/vnd hernach auch ins werck gebracht werde. Denn wo das eusserliche vnd  
hören solt selig machen / so müsten Pilatus/Herodes/Hannas vnd Caiphas  
selig seyn worden.

Was soll man aber hören?

Das Wort Gottes/spricht Christus/nicht Menschen wort / sie seyn denn Gottes  
wort. Es wird hie nicht die Seligkeit denen versprochen/so Menschenlehre anneh-  
men/sondern denen / die Gottes Wort hören vnd bewahren. Es ist auch kein gewisser  
Weg vnter allen Zeichen/dabey man erkennen mag/ob der Mensch selig oder vnseelig/  
ob er Gottes Kind oder des Teuffels Kind sey / dan allein Gottes wort gerne hören/vnd im  
Werck thun



## Eine Predigt vom Wort Gottes.

en fleißig bewahren/wie Christus sagt/Johan. 8. Wer von Gott ist/der  
Wort/Vnd am 10. Meine Schafe hören meine Stimme. Die wer nun de  
oll der Mensch gerne Gottes Wort hören.

Warumb soll der Mensch gerne Gottes Wort hören?

Umb dreyerley Brjach willen. Zum ersten/umb derer willen/die es ver  
sind dieselbigen? Menschen sind. Wer redet aber durch sie? Da höre was  
sagt/Luce 10. Wer euch höret/der höret mich / vnd wer euch verachtet / dei  
mich. Vnd Matth. 10. Ihr seydt es nicht/die da reden / sondern ewers Vatter  
ists/der durch euch redet. Daher nennet S. Paulus die Prediger/1 Corinth. 3.  
Schülffen/vnd die Zuhörer/Gottes Ackerwerk vnd Gottes Gebäu / vnd ver  
2 Corinth. 6. alle Christen/das sie nicht vergeblich Gottes Gnade empfangen /  
wort nicht vergeblich hören. Ob Gott der Allmächtige wol köndte alles innen  
Hergen / durch seinen Geist aufrichten / so will ers doch ohn Mittel der Predi  
thum. Darumb soll sich niemand so weise/klug vnd gelehrt düncken lassen/der  
geringste Predigt wolt verachten / sintemal er nicht weiß / wenn die Stunde  
welcher Gott sein werck an ihm thun wolte. Zum andern/umb der Fahr willen  
den/der jenigen so Gottes Wort verachten. Denn wie Christus selig nennet die  
so Gottes wort hören vnd bewahren/ also nennet er auch vnseelig/die es verfaum  
verachten. Der erste Psalm preiset auch / so lust haben zum Gesetz des HERN.  
den Sprüchen am 28. cap. spricht Salomon: Wer seine Ohren abwendet/zu hö  
Gesetz/des Gebet ist ein Erwel. Zum dritten/umb des Nuzes vnd Heyls wi  
jenigen so es hören.

Was für ein Nuz bringet es/so man Gottes Wort höret?

Dreyerley Nuz. Zum ersten/tröstet Gottes Wort die Sünder/das sie in E  
nicht verzagen. Also tröstet Gott Adam nach dem Fall/mit dem wort der Zusage  
benedeyten Samens/Genes. 3. Also tröstet er auch den König David/durch de  
vheren Nathan/da er Bathseba beschlaffen / vnd ihren Mann Uriam hat lasse  
bringen/2 Samuel. 12. Also da Petrus nach der Verläugnung höret das Hai  
schren/vnd dachte an die wort Christi/schlug er in sich selbst / gieng herauf / vnd  
bitterlich/Matth. am 26. Desgleichen die Juden/da sie am Pfingstag höreten  
digt Petri/giengs ihnen durchs Herz/vnd bekehrten sich zum Glauben / vnd lie  
taufsen im Namen Jesu/bey drey tausend Seelen/Actor. 2. Zum andern/er  
kräfttaet Gottes Wort die Zuhörer / also stehet Johan. am 6. Da seiner Jün  
hinder sich giengen/sprach Christus zu den Zwölffen: Wolt ihr auch weg gehen?  
wortet ihm Simon Petrus: HERR/wohin sollen wir gehen? Du hast Wort i  
gen Lebens. Zum dritten/reiniget Gottes wort das Herz/vnd bringet mit sich d  
de des heiligen Geistes. Also sagt Christus/Joh. 15. Ihr seydt rein vmb des We  
len/das ich zu euch geredt habe. Vnd Christus sagt/Joh. 14. Wer mich liebet/  
mein Wort halten/vnd mein Vatter wird ihn lieben / vnd wir werden zu ihm ka  
vnd Wohnung bey ihm machen. Es ist auch der heilige Geist sichtiglich kom  
alle/die dem Wort Gottes/von Petro gepredigt/zuhörten/Actor. 10. So ist au  
tes wort die rechte Arzney/wie geschrieben stehet im Buch der Weisheit am 16.  
heylet weder Kraut noch Pflaster/sondern dein Wort HERR.

Was ist/das er sagt/custodiant, die es bewahren?

So viel will er sagen: Es ist nicht genug/Gottes wort hören/man muß es  
sen vnd bewahren/als einen thewren Schaz / vnd nicht nemen lassen. Der Te  
rets auch/bewahrets aber nicht.

Was heist er bewahren?

Bewahren heist/Gottes wort en glauben/im Glauben jimmerdar bedend  
darinne üben/vnd das ganze Leben darnach richten/das ist aber kunst. Denn



## Eine Predigt vom Wort Gottes.

wo sie es hören/doch nicht bewahren. Darzu gebraucht er mancherley List  
liche/wie er denn meisterlich weiß/denn er ist ein rechter Doctor in nequitia.

Was helt er dem Menschen sonderlich für?

erley. Zum ersten/die vnaußsprechliche Güte vnd Barmherzigkeit Gottes/da  
t er dem Menschen ein / daß er dencket: Ey Gott ist nit so zornig/ wie man ihn macht/  
mir oft auß nöthen geholffen/wird mich auch noch nicht verlassen. Die Hölle ist nit  
eiß/wie die Pfaffen predigen. Der Teuffel ist nit so schwarz/als ihn die Mahler ma-  
. Das sind rechte teuffelische griffe/ vnd Hölliche stricke/damit der Sathan viel tau-  
Menschen zur Höllen zeucht. War ist's/Gott ist gütig/gnädig vnd langmütig/wie  
g aber vnd langmütig er ist/also viel härter ist er darnach in der straffe / so man sich  
hessert/wie der Heyde Valerius Maximus sagt/ vnd Christus anzeigt/Luce 13. am  
nbaum. Zum andern/die vilheit vnd mennige der Sünder. Da bildt er den Men-  
ein/daß er dencket: Ey du bist ja nit allein/der in sünden ligt/das du thust/habens  
ol mehr gethan/vnd thuns noch/vnd hoffen dennoch selig zu werden. Petrus hat  
tum drey mal verlaugnet/Paulus die Christen hefftig verfolget/der Schecher am  
z nie guts gethan/sind dennoch zu Gnaden angenommen/so bin ich auch kein geist-  
Man/Pfaffe/Cartheuser/Münch/Nonne/daß ich so ein vollkommen Leben füh-  
l/ich kan mich so wenig an Himmel halten/als andere. Das ist auch ein rechter  
lsgriff/damit der Sathan viel betrogen hat/aber es wird sie wenig helfen/denn  
t: Der Knecht der seines Herrn willen weiß/vnd hat nit nach seinem willen gethan/  
rd viel streiche leyden müssen. So ist das Exempel des Schechers nicht Exemplum  
onis, sed consolationis. Hast du mit Petro/Paulo gesündigt/so gib dich auch mit  
zur Busse/vnd stehe der sünden ab. Zum dritten/bildet der Teuffel dem Menschen  
zeit seiner Jugend/daß er dencket: Sihe/du bist noch jung von Jahren/hast viel  
büßen/du wilt deiner jungen tage brauchen/Gott wird dich wol fristen/vnd noch  
ahr leben lassen. Wenn du nun alt wirst/so wilt du zur busse noch wol zu maß kom-  
Das ist allererst der rechte teuffelische Hölstrick/damit er schier die ganze welt zur  
n zeucht/die also immer dahin leben/ohn alle Gottes furcht vnd liebe/vnd meynen  
iel Jahr zu leben/dencken: Es habe keine noth/ehe sie sich aber umbsehen/so kompt  
odt hinder sie/vnnd nimbt sie von der Erden hinweg/Stamm vnd Stiel/Baum  
Burzel/also gieng es dem reichen Mann/Luce 12. Desgleichen dem reichen Mann  
6. Also auch dem Nabal/1 Sam. 25. Da sie am besten meyneten zu leben/sielen sie  
1. Darumb vermahnet Christus so oft/vnd spricht: Wachtet.

Was sollen wir auß diesem Evangelio lernen?

Die weil wir in dieser finstern/bösen welt sind / im Reich des Teuffels umgeben/  
illen seiten/mit eytel Fallstricken/sehen eytel böse Exempel vnd Ergernuß/hören  
falsche Lügen/Irrthumb vnd Verführung / vnd haben in denselbigen kein ander  
e noch Trost/kein ander Wehr vnd Waffnen/denn allein Gottes wort / so will vns  
n Menschen warlich von nöthen seyn/daß wirs für augen/vnd in grosser reuerenz  
ürden halten/fleißig hören/vnd ernstlich bewahren. Chrysostomus vermahnet  
g zum wort Gottes/schreibt in der 16. Homilia: Die da Wasser schöpffen/haben nit  
ihre Gefässe voll bey dem Brunnen/sondern kehren auch allen fleiß an/ daß sie ire  
ze weislich setzen/daß sie nicht umbfallen/vnd am Wege weislich tragen/ daß sie die  
verschütten/vnd leer heim kommen. Also solt ihr Zuhörer des Göttlichen Wortes  
thun/ir kompt hie zum Brunnen/zur Predigt mit leeren Krügen/vnd wenn jr nur  
a bey der Cangel ewer Gefäß erfüllet/Gottes Wort höret vnd fasset/vnd auff dem  
e verschüttet vnd vergesset / vnd also mit leeren Krügen vnd Herzen wider heim-  
met/was habt ihr denn für Nutz/von solcher ewer Reise/vnd Predigt hören? Vnd  
nder sagt: Ich wolte daß sich die Menschen nach der Predigt hielten/wie sie thun  
der Empfangung des Sacraments. Denn so einer das Sacrament empfangen hat/



92

mc

## Eine Predigt vom Wo. Gottes.

des Vatters / so er vns durch den Todt seines lieben Sohns geschenckt hat. Solche welt ist / daß ihr Zuhörer des Gottlichen Wortes auch thet / bleibet nach der Predigt in der stille / vnd lasset den Samen des gehörten Wortes in eurem Herzen wol wurzeln vnd befeiben / daß ihnder Wind der Hoffart nit möchte verwehen / die Vögel der Luft / das ist / die Höllischen Geister nicht auffressen / die Dörner der Sorge vnd Seizes nicht vnterdrucken / sondern daß er im Herzen auffgehe / vnd gute Früchte bringe.

Was ist die Summa dieses Spruchs?

Das ist die Summa / Gottes Wort gehört / ins Herz gefasset / vnd im Glauben bewahrt / macht Kinder Gottes / vnd bringt vergebung der sünden / vnd das ewige Leben / Wer Gottes wort verschmähen / verachten vnd lästern / macht Teuffels Kinder / Juden / Zurchen vnd Heyden / vnd bringt Gottes zorn vnd ewiges verderben. Derhalben wilt du / lieber Christ / hie die Gerechtigkeit so für Gott gilt / überkommen / vnd dort das ewige Leben / so höre Gottes wort mit den Ohren / vnd faß es mit einem glauben Herzen / bewahre es auch / vnd laß dir es nicht nemen. Es heist: Wollen wir Christi Schuler seyn / so müssen wir auch seine Lektion hören / lernen / aussagen vnd behalten / so werden die Wort / Selig sind die Gottes Wort hören vnd bewahren / an vns verbracht werden / also / daß wir mit Christo ewiglich werden leben / das helffe vns Gott der Vatter / der Sohn / vnd der heilige Geist / A M E N.

Ende der Episteln vnd Evangelien von den fürnehmsten Festen durchs ganze Jahr.



In Nürnberg / In ver  
g 6 dters.



243/51  
6

Appositione D. & G. J. J. J. J.

